

ZWISCHENBERICHT
1. HALBJAHR

BILFINGER SE

2022



BILFINGER

A	Konzernzwischenlagebericht	4
A.1	Geschäftsentwicklung	4
A.2	Ausblick 2022	12
A.2.1	Annahmen	12
A.2.2	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2022	13
A.2.3	Chancen und Risiken	14
A.2.4	Nachtragsbericht	15
A.3	Entwicklung in den Geschäftsfeldern	16
A.3.1	Marktsituation	17
A.3.2	Engineering & Maintenance Europe	18
A.3.3	Engineering & Maintenance International	19
A.3.4	Technologies	20
A.3.5	Überleitung Konzern	21
B	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	22
B.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
B.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
B.3	Konzernbilanz	24
B.4	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
B.5	Konzern-Kapitalflussrechnung	26
B.6	Konzernanhang	27
C	Erklärungen und weitere Informationen	38
C.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38
C.2	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	39
C.3	Die Bilfinger Aktie	40
C.4	Finanzkalender	41
	Impressum	41

A Konzernzwischenlagebericht

A.1 Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN DES KONZERNS		1. Halbjahr		
	2022	2021	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	2.224,7	2.062,9	8	
Auftragsbestand	3.158,1	2.845,3	11	
Umsatzerlöse	2.039,3	1.810,1	13	
EBITDA	89,3	80,6	11	
EBITA	41,2	30,0	37	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-10,0	-6,3		
EBITA-Marge (in %)	2,0	1,7	22	
Konzernergebnis	12,5	23,1	-46	
Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,57	-46	
Operativer Cashflow	-39,4	-62,9		
Free Cashflow	-56,9	-70,7		
<i>davon Sondereinflüsse</i>	12,0	35,4	-66	
Investitionen in Sachanlagen	22,7	18,3	24	
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	30.566	29.692	3	

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernzwischenabschluss einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

Pro-Forma-Kennzahlen

Bilfinger berichtet zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen auch über Pro-Forma-Kennzahlen, zum Beispiel EBITA, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind und diesen auch nicht unterliegen. Diese Pro-Forma-Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die Angaben nach IFRS zu verstehen. Den Pro-Forma-Kennzahlen liegen die im Geschäftsbericht 2021 aufgeführten Definitionen zugrunde. Andere Unternehmen berechnen diese Pro-Forma-Kennzahlen gegebenenfalls abweichend.

- Auftragseingang:** Anstieg um 8 Prozent (organisch +7 Prozent), unterstützt von größeren Projekten und Rahmenverträgen, weiterhin positive Dynamik in allen Geschäftsfeldern.
 Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* Zunahme des Auftragseingangs um 6 Prozent (organisch +6 Prozent), bei *Engineering & Maintenance International* nominal stabile Entwicklung unterstützt durch stärkeren US-Dollar (organisch -13 Prozent), bei *Technologies* deutliche Erhöhung um 22 Prozent (organisch +22 Prozent).
- Auftragsbestand:** Zunahme um 11 Prozent (organisch +9 Prozent), gute Ausgangslage für zweites Halbjahr.
- Umsatzerlöse:** Steigerung um 13 Prozent (organisch +11 Prozent). Bei *Engineering & Maintenance Europe* Anstieg um 11 Prozent (organisch +10 Prozent), bei *Engineering & Maintenance International* um 36 Prozent (organisch +24 Prozent) ebenfalls unterstützt durch starken US-Dollar. *Technologies* mit leichtem Rückgang um 4 Prozent (organisch -5 Prozent) durch saisonale Schwankungen, typisch für das Projektgeschäft.

- **EBITA:** Weitere Steigerung auf 41,2 (Vorjahr: 30,0) Mio. € auch infolge des Umsatzanstiegs. Dabei in der Berichtsperiode Sondereinflüsse von -10,0 (Vorjahr: -6,3) Mio. € ganz überwiegend aus Rückstellungen und Wertminderungen im Segment *Engineering & Maintenance Europe*, im aktuellen Jahr überwiegend im Zusammenhang mit dem Ausphasen des Russlandgeschäfts.
- **Konzernergebnis:** Mit 12,5 (Vorjahr: 23,1) Mio. € unter Vorjahreswert, der positive Sondereinflüsse im Finanzergebnis und eine Steuerrückerstattung beinhaltet.
- **Free Cashflow:** Verbesserung auf -56,9 (Vorjahr: -70,7) Mio. € aufgrund geringerer Sondereinflüsse von -12,0 (Vorjahr: -35,4) Mio. €, in beiden Perioden überwiegend aus Restrukturierungsmaßnahmen. Darüber hinaus etwas niedrigerer Anstieg des Net Working Capital bei gleichzeitiger Erhöhung des Nettomittelabflusses für Sachanlagen.
- **Investitionen in Sachanlagen:** Erhöhung der Auszahlungen für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte von -17,5 (Vorjahr: -7,8) Mio. €, dabei geringere Einzahlungen aus Sachanlageabgängen von 5,2 Mio. €, im Vorjahr (10,5 Mio. €) waren hier 7,3 Mio. € aus Veräußerung von Immobilien beinhaltet.
- **Mitarbeiterzahl:** Im Konzern Zunahme um 3 Prozent auf 30.566 (Vorjahr: 29.692) Beschäftigte. In Deutschland Rückgang auf 6.276 (Vorjahr: 6.418), im Ausland Anstieg auf 24.290 (Vorjahr: 23.274) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- **Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges:** Im März 2022 Entscheidung, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen und bestehende Verträge auslaufen zu lassen. Strikte Befolgung und kontinuierliche Überwachung aller anwendbaren Sanktionen gegen Russland. In Anbetracht des geringen Umsatzvolumens in Russland (Geschäftsjahr 2021: rund 10 Mio. €) keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum. Auch die Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den Krieg beeinträchtigt, dies ist jedoch in Auswirkung auf den Konzern ebenfalls zu vernachlässigen. Im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg wurden in der Berichtsperiode Rückstellungen gebildet und Wertminderungen erfasst, die sich insgesamt auf einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen.
Weitere Einzelheiten sind dargestellt in den Kapiteln A.1 Geschäftsentwicklung, A.2 Ausblick 2022 und A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern sowie in den Kapiteln B.6, Textziffer 2.1 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund des Angriffs Russlands auf die Ukraine und der COVID-19-Pandemie, B.6, Textziffer 5 Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie B.6, Textziffer 6 Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9.
- **Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie:** Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, vor allem Fördermaßnahmen bezüglich Personalkosten (zum Beispiel Entgeltersatzleistungen und Entgeltzuwendungen) in Höhe von 0,9 (Vorjahr: 6,2) Mio. €. Darüber hinaus Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IAS 20) in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrags als Beitrag zur Verbesserung der Liquiditätslage. Details sind im Kapitel B.6, Textziffer 2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie erläutert.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1. Halbjahr	
	2022	2021	
in Mio. €			
Umsatzerlöse	2.039,3	1.810,1	
Umsatzkosten	-1.837,5	-1.636,3	
Bruttoergebnis	201,7	173,7	
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-150,1	-142,9	
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-2,1	-0,9	
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-10,1	-1,1	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,8	1,2	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	41,2	30,0	
Finanzergebnis	-12,2	-5,1	
Ergebnis vor Ertragsteuern	28,9	24,8	
Ertragsteuern	-16,1	-5,7	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	12,8	19,1	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	1,1	4,0	
Ergebnis nach Ertragsteuern	13,9	23,2	
<i>davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter</i>	1,4	0,1	
Konzernergebnis	12,5	23,1	
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	40.792	40.574	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,57	
<i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,28	0,47	
<i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,03	0,10	
Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend)	40.968	40.629	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,57	
<i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,28	0,47	
<i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,03	0,10	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Umsatzerlöse:** Zunahme um 13 Prozent (organisch +11 Prozent).
- **Bruttomarge:** Anstieg auf 9,9 (Vorjahr: 9,6) Prozent.
- **Vertriebs- und Verwaltungskosten:** Zunahme der Verwaltungskosten durch den Wegfall COVID-19 bedingter Einsparungen, jedoch Verbesserung der Vertriebs- und Verwaltungskostenquote vor dem Hintergrund des gesteigerten Umsatzes auf 7,4 (Vorjahr: 7,9) Prozent.
- **Abschreibungen:** Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 24,1 (Vorjahr: 24,2) Mio. €, hierin enthalten Wertminderungen in Höhe von 0,4 (Vorjahr: 0,4) Mio. €. Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 24,0 (Vorjahr: 26,5) Mio. €, Wertminderungen fielen hier nicht an (Vorjahr: 1,4 Mio. €).
- **Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9:** Beinhalten unter anderem Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. €, die im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg erfasst wurden.
- **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen:** Rückgang auf -10,1 (Vorjahr: -1,1) Mio. €. Sonstige betriebliche Aufwendungen von 26,1 (Vorjahr 15,1) Mio. € beinhalten unter anderem einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag für Restrukturierungsaufwendungen für Personalmaßnahmen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Ausphasen des Russland-Geschäfts. Sonstige betriebliche Erträge von 16,0 (Vorjahr 14,0) Mio. € betreffen vor allem Erträge aus Währungsumrechnung und -absicherung.
- **Finanzergebnis:** Rückgang auf -12,2 (Vorjahr: -5,1) Mio. €. Zinsergebnis mit -11,5 (Vorjahr: -12,8) Mio. € leicht verbessert, dabei sowohl geringere Zinserträge von 1,4 (Vorjahr: 3,1) Mio. € als auch niedrigere laufende Zinsaufwendungen von -12,9 (Vorjahr: -15,9) Mio. €. Im Oktober 2021 vorzeitige Rückzahlung ursprünglich im April 2022 fälliger Tranchen der Schuldscheindarlehen im Nennwert von 108,5 Mio. € sowie im April 2022 planmäßig weiterer Tranchen im Nennwert von 9,0 Mio. €, daher entsprechend verringerter Zinsaufwand in der Berichtsperiode. Im Vorjahr erhöhte Zinszahlungen unter anderem durch temporäre Ratingänderung und damit verbundener Anpassung des Zinscoupons der Unternehmensanleihe. Ergebnis aus Wertpapieren mit 0,1 Mio. € deutlich unter Vorjahreswert (8,4 Mio. €), der durch die Preferred Participation Note für Apleona positiv beeinflusst war. Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern mit -0,6 (Vorjahr: -0,8) Mio. € leicht reduziert.
- **Ertragsteuern:** Steueraufwand von -16,1 (Vorjahr: -5,7) Mio. €. Im laufenden Jahr höheres steuerbares Ergebnis außerhalb des inländischen Organkreises, das unbeeinflusst von wertberichtigten Verlustvorträgen ist (Steuereffekt -5,3 Mio. €), im Vorjahreszeitraum positiver Effekt von 4,7 Mio. € durch Steuerrückzahlungen aus inländischer Betriebsprüfung. Weiterhin kein Steueraufwand im inländischen Organkreis.
- **Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten:** Rückgang auf 1,1 Mio. € gegenüber Vorjahreswert (4,0 Mio. €), der positive Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken enthielt. Im laufenden Jahr im Wesentlichen durch nachträgliche Kaufpreisanpassungen positiv beeinflusst.
- **Konzernergebnis:** Mit 12,5 (Vorjahr: 23,1) Mio. € unter Vorjahreswert, der positive Sondereinflüsse im Finanzergebnis und eine erhöhte Steuerrückerstattung beinhaltete.

KONZERNBILANZ

	30.6.2022	31.12.2021
in Mio. €		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	792,3	780,6
Sachanlagen	254,8	258,7
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	175,0	176,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	11,9	11,4
Sonstige Vermögenswerte	7,7	7,3
Latente Steuern	39,4	46,7
	1.281,1	1.281,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	66,6	64,9
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.105,6	909,1
Ertragsteuerforderungen	14,9	20,3
Übrige Vermögenswerte	49,5	40,2
Wertpapiere	–	–
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	49,8	189,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	480,6	642,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
	1.767,0	1.867,3
Gesamt	3.048,1	3.148,7
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132,6	132,6
Kapitalrücklage	765,0	771,8
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	288,0	403,1
Übrige Rücklagen	16,6	5,5
Eigene Anteile	-4,6	-12,2
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.197,6	1.300,8
Anteile anderer Gesellschafter	-11,7	-11,8
	1.185,9	1.289,0
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	236,9	306,5
Sonstige Rückstellungen	20,6	20,7
Finanzschulden	391,3	395,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1,7	2,5
Latente Steuern	7,7	4,2
	658,2	729,0
Kurzfristiges Fremdkapital		
Steuerschulden	24,8	21,9
Sonstige Rückstellungen	200,6	215,8
Finanzschulden	47,6	54,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	703,5	641,4
Übrige Verbindlichkeiten	227,5	197,3
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
	1.204,0	1.130,7
Gesamt	3.048,1	3.148,7

Konzernbilanz

Aktiva

- **Langfristige Vermögenswerte:** Immaterielle Vermögenswerte (792,3 Mio. €) leicht über Wert zum Jahresende 2021. Enthält Sachanlagen (254,8 Mio. €), Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 (175,0 Mio. €) und aktive latente Steuern (39,4 Mio. €).
- **Kurzfristige Vermögenswerte:** Deutlicher Anstieg der Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte (1.105,6 Mio. €), basierend auf Umsatzanstieg und infolge des für unser Geschäft typischen unterjährigen Working Capital Anstiegs sowie Zunahme der Übrigen Vermögenswerte (49,5 Mio. €). Dagegen deutlicher Rückgang der Sonstigen Geldanlagen (49,8 Mio. €) nach Auslaufen von Festgeldern sowie eine deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (480,6 Mio. €), auch im Zusammenhang mit Auszahlung der Dividende.

Passiva

- **Eigenkapital:** Verminderung des Eigenkapitals um 103,1 Mio. €, bei einem Ergebnis nach Ertragsteuern von 13,9 Mio. € fielen erfolgsneutrale Vorgänge mit -117,0 Mio. € an. Diese beinhalten insbesondere Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 193,7 Mio. € sowie Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne von 67,6 Mio. € und Gewinne aus Fremdwährungsumrechnung von 11,1 Mio. €. Eigenkapitalquote bei 39 (31. Dezember 2021: 41) Prozent.
- **Langfristiges Fremdkapital:** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 69,6 Mio. € auf 236,9 Mio. € zurückgegangen. Rechnungszinssatz in der Eurozone von 1,1 Prozent zum 31. Dezember 2021 auf 3,3 Prozent zum 30. Juni 2022 gestiegen. Finanzschulden betreffen vor allem eine Anleihe in Höhe von 250,0 Mio. € mit Fälligkeit im Juni 2024, Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 135,8 Mio. €, kleinere verbliebene Tranchen der Schuldscheindarlehen in Höhe von 5,5 Mio. € mit Fälligkeiten im Oktober 2024 sowie Passive latente Steuern in Höhe von 7,7 Mio. €.
- **Kurzfristiges Fremdkapital:** Betrifft vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 703,4 Mio. €, davon 154,7 Mio. € aus erhaltenen Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten gegen Arbeitsgemeinschaften und Beteiligungsgesellschaften von zusammen 19,5 Mio. € sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten von 124,8 Mio. €. Außerdem übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 227,5 Mio. € und sonstige Rückstellungen von 200,6 Mio. €.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)		1. Halbjahr	
	2022	2021	
in Mio. €			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-39,4	-62,9	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-12,0	-35,4	
Netto-Mittelabfluss für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-17,5	-7,8	
Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten	-56,9	-70,7	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-12,0	-35,4	
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	0,0	10,4	
Auszahlungen für Finanzanlagen	-0,1	-1,9	
Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	140,0	408,4	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-246,8	-124,9	
Dividenden	-195,7	-78,5	
Einzahlungen / Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	-0,1	0,0	
Tilgung / Aufnahme von Finanzschulden	-34,3	-25,4	
Gezahlte Zinsen	-16,7	-21,0	
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-163,8	221,2	
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,0	-1,0	
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,5	0,9	
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-162,3	221,2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	642,9	510,6	
Veränderung der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	480,6	731,8	

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Verbesserung gegenüber Vorjahreszeitraum von -62,9 Mio. € auf -39,4 Mio. € bei geringerem Working Capital Bedarf von -127,1 (Vorjahr: -142,9) Mio. €.
- **Sondereinflüsse im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mit -12,0 (Vorjahr: -35,4) Mio. € deutlich geringer als im Vorjahr. Sie betrafen im Berichtszeitraum im Wesentlichen Restrukturierungskosten.
- **Netto-Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte:** Enthält Investitionen von 22,7 (Vorjahr: 18,3) Mio. €. Dem standen Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 5,2 (Vorjahr: 10,5) Mio. € gegenüber.
- **Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten:** Mit -56,9 (Vorjahr: -70,7) Mio. € verbessert infolge des höheren EBITDA sowie des im Verhältnis zum Vorjahr geringeren Working Capital Anstiegs, trotz höheren Netto-Mittelabflusses für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.
- **Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen:** Im Berichtszeitraum nicht angefallen (Vorjahr: 10,4 Mio. €).
- **Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen:** Betrifft das Auslaufen von Festgeldern im Vorlauf der Dividendenzahlung. Im Vorjahr erheblicher Mittelzufluss aus Preferred Participation Note beim Weiterverkauf Apleona.
- **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Betrifft überwiegend erheblich erhöhte Dividendenzahlung von 195,7 (Vorjahr: 78,5) Mio. € im Zusammenhang mit der Sonderdividende nach erheblichem Mittelzufluss im Vorjahr aus Preferred Participation Note beim Weiterverkauf Apleona. Außerdem Tilgung von Finanzschulden von 34,3 (Vorjahr: 25,4) Mio. € und Zinszahlungen von 16,7 (Vorjahr: 21,0) Mio. €. Im Vorjahr erhöhte Zinszahlungen unter anderem durch temporäre Ratingänderung und damit verbundener Anpassung des Zinscoupons der Unternehmensanleihe.
- **Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:** Reduktion um -162,3 (Vorjahr: Anstieg um 221,2) Mio. € resultiert aus negativem Free Cashflow und negativem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gegenläufig Einzahlung aus Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen.

A.2 Ausblick 2022

A.2.1 Annahmen

- **Wirtschaftliches Umfeld** Die im Kapitel *B.4 Prognosebericht* des Geschäftsberichts 2021 dargestellten Annahmen zur Gesamtwirtschaft im Jahr 2022 und deren Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben im Grundsatz weiterhin Gültigkeit, wenngleich eine höhere Unsicherheit festgestellt werden muss.
- **Russland-Ukraine-Krieg** Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen des Russland-Ukraine-Krieges unterliegt der Ausblick einer erhöhten Unsicherheit. Auch unsere Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den Krieg beeinträchtigt. Die weitergehenden Folgen des Krieges auf die Weltwirtschaft, insbesondere infolge steigender Energiepreise und der Unsicherheit bei der Gasversorgung, und damit auf das Geschäft von Bilfinger lassen sich bisher noch nicht mit hinreichender Sicherheit prognostizieren. Der Ausblick unterstellt, dass es nicht zu signifikanten Störungen in der Gas- und Energieversorgung für die überwiegende Mehrheit unserer Kunden kommt.
- **COVID-19-Pandemie** Vor dem Hintergrund der globalen Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegt der Ausblick einer erhöhten zusätzlichen Unsicherheit. Da sich die Pandemielage ständig dynamisch weiterentwickelt, ist es schwierig, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen vorherzusagen. Wir gehen jedoch aktuell davon aus, dass sich durch die COVID-19-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 in Summe kein wesentlicher weiterer negativer Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten ergibt.
- **Ölpreis** Wir rechnen entsprechend der Terminkurse für das zweite Halbjahr 2022 mit einem Ölpreis von über 90 US-Dollar/Barrel. Dabei gehen wir von einer weiterhin starken Volatilität aus.
- **Währungseffekte** Wir sind den Umrechnungseffekten vor allem bei folgenden Währungen ausgesetzt: US-Dollar inklusive der daran gekoppelten Währungen im Mittleren Osten sowie Britisches Pfund, Norwegische Krone, Polnischer Zloty und Südafrikanischer Rand. Unserer Prognose für das Gesamtjahr 2022 liegen Durchschnittskurse der Periode Januar-Juni 2022 zugrunde. Es ergeben sich daraus keine materiellen Änderungen gegenüber der Prognose zum Ende des Geschäftsjahres 2021.
- **Inflation** Bilfinger rechnet für das Jahr 2022 mit hohen einstelligen Inflationsraten in den wesentlichen Märkten. Dabei sind Personalkostensteigerungen deutlich nachgelagert. Wir gehen davon aus, dass steigende Personalkosten im Wesentlichen an die Kunden weitergegeben werden können.

A.2.2 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2022

Auf Grundlage der beschriebenen Annahmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 die folgende Geschäftsentwicklung:

PROGNOSE 2022	Ausgangslage Geschäftsjahr 2021	Prognose Geschäftsjahr 2022
Umsatzerlöse	3.737,4 Mio. €	deutliche Steigerung
EBITA	121,2 Mio. €	deutliche operative Verbesserung
Free Cashflow	114,7 Mio. €	auf Vorjahresniveau

Die positive Entwicklung von Umsatz und Ergebnis wird sich nach unserer Einschätzung im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen: Das Wachstum des Konzerns geht mit weiteren Ergebnisverbesserungen einher. Dies messen wir nun anhand der Kennzahlen EBITA und EBITA-Marge und nicht mehr – wie noch im Vorjahr – auf Basis bereinigter Werte.

- **Umsatzerlöse** Für 2022 rechnet der Bilfinger Konzern mit einer deutlichen Umsatzsteigerung (2021: 3.737,4 Mio. €).

Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* wird der Umsatz (2021: 2.517,7 Mio. €) nach einer starken Erholung im Vorjahr erneut deutlich steigen, auch aufgrund der inflationsbedingt gestiegenen Kosten, die im Wesentlichen an die Kunden weitergereicht werden können.

Bei *Engineering & Maintenance International* (2021: 553,3 Mio. €) ist ebenfalls ein deutlicher Umsatzzanstieg ausgehend von niedrigerem Niveau zu erwarten. Entscheidend hierfür sind Fortschritte in der Strategie zum Ausbau sowohl des Instandhaltungsgeschäfts als auch die Konzentration auf kleinere und mittelgroße Projekte sowie ein Anstieg des US-Dollar-Kurses gegenüber dem Euro.

Bei *Technologies* ist jedoch aufgrund einer selektiven Auftragsauswahl nur noch mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau (2021: 559,9 Mio. €) zu rechnen.

Im Bereich *Other Operations* (2021: 167,2 Mio. €) wird der Umsatz trotz Entkonsolidierungseffekten aufgrund des besser als zunächst erwarteten Auftragseingangs im ersten Halbjahr deutlich über dem Vorjahresniveau liegen.

- **EBITA** Bilfinger rechnet mit einer deutlichen Steigerung des EBITA (2021: 121,2 Mio. €). Die Verbesserung des operativen Ergebnisses im Jahr 2022 sowie geringere Restrukturierungsaufwendungen werden die im Jahr 2021 erzielten Gewinne aus Immobilienverkäufen mehr als kompensieren.

Für *Engineering & Maintenance Europe* rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg des EBITA (2021: 115,5 Mio. €). Da in diesem Segment die durch den Russland-Ukraine-Krieg verursachten Restrukturierungsaufwendungen anfallen, wird die EBITA-Marge auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Bei *Engineering & Maintenance International* (2021: -17,6 Mio. €) wird das EBITA aufgrund einer erhöhten Auslastung deutlich auf ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis steigen. Bei *Technologies* (2021: 19,2 Mio. €) ist entsprechend der Umsatzentwicklung von einem EBITA auf Vorjahresniveau auszugehen.

Bei den in der *Überleitung Konzern* zusammengefassten Positionen (2021: 4,1 Mio. €) rechnen wir für 2022 mit einem EBITA deutlich unter dem Wert des Jahres 2021, der durch Gewinne aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen in Höhe von 30,4 Mio. € geprägt war. Ohne diesen Effekt ist im Wesentlichen ein stabiles Niveau zu erwarten.

- **Konzernergebnis** Trotz des verbesserten EBITA wird das Konzernergebnis voraussichtlich deutlich niedriger ausfallen als im Vorjahr (2021: 129,5 Mio. €). Im Vorjahr trugen positive Sondereinflüsse im Finanzergebnis und eine außergewöhnlich hohe Steuerrückerstattung zu einem erhöhten Konzernergebnis bei.
- **Kapitalrendite** Im Jahr 2022 rechnen wir trotz eines deutlich verbesserten EBITA mit einer leicht geringeren Kapitalrendite nach Steuern, da der Wert im Vorjahr (2021: 7,4 Prozent) positiv von Sondereffekten aus Steuern beeinflusst war.
- **Free Cashflow** Beim Free Cashflow erwarten wir 2022 einen absoluten Wert auf dem Niveau des Vorjahres (2021: 114,7 Mio. €), das von Mittelzuflüssen aus Immobilienverkäufen und Steuererstattungen in Höhe von 86,1 Mio. € profitierte. Im Jahr 2022 fallen diese Sondereffekte wesentlich geringer aus. Der operative Cashflow verbessert sich deutlich.
- **Investitionen in Sachanlagen** Bei den Investitionen in Sachanlagen erwarten wir aufgrund von Investitionen zur Stützung des Wachstums 2022 einen Wert auf dem nachhaltigen Niveau von 1,5 Prozent des Umsatzes.
- **Finanzierung** Uns steht eine syndizierte Barkreditlinie in Höhe von 250 Mio. € mit Fälligkeit Dezember 2023 zur Verfügung. Wir erwarten, dass der im Kreditvertrag für diese Linie definierte Grenzwert für den Financial Covenant (dynamischer Verschuldungsgrad = adjusted Net Debt / adjusted EBITDA) jederzeit eingehalten wird.

A.2.3 Chancen und Risiken

- Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2021 ausführlich dargestellt, die dort getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.
- Sollten unsere für das Geschäftsjahr 2022 getroffenen Annahmen bezüglich der Inflationsraten auf unseren wesentlichen Märkten und der weltweiten Lieferkettenprobleme nicht zutreffen und es zu weiteren, über unsere Annahmen hinausgehenden Preissteigerungen für Materialien und Energie kommen, könnte sich dies negativ auf unser Geschäft sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Personalkostensteigerungen sehen wir deutlich nachgelagert. Wie im Kapitel A.2.1. *Annahmen* beschrieben, gehen wir zudem davon aus, dass steigende Personalkosten im Wesentlichen an die Kunden weitergegeben werden können.
- Im Falle eines andauernden, nicht kompensierbaren Lieferstopps von russischem Erdgas könnte sich dies negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa auswirken. Sollte es in diesem Zusammenhang zu Produktionsstopps bei unseren Kunden kommen, könnte sich dies ebenfalls negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.
- Auf der anderen Seite könnten die Verwerfungen infolge des Russland-Ukraine-Krieges und die damit einhergehenden Bestrebungen nach stärkerer Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen möglicherweise einen positiven Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Leistungen haben. Die sich hieraus für Bilfinger möglicherweise ergebenden, zusätzlichen Chancen könnten einen positiven Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sowie eventuelle Risiken, im Falle des Eintritts einer oben beschriebenen, negativen Marktentwicklung teilweise kompensieren.

A.2.4. Nachtragsbericht

- Nach dem Stichtag entwickelt sich unser Unternehmen nach Plan. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nicht eingetreten.
- Nach dem Bilanzstichtag wurde am 1. Juli 2022 das von Vorstand und Aufsichtsrat mit Ermächtigung der Hauptversammlung beschlossene Aktienrückkaufprogramms gestartet. Es umfasst ein Volumen von maximal 100 Mio. € zum Erwerb eigener Aktien von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals. Bis Ende Juli wurden 758.062 Stückaktien zum Durchschnittspreis von 28,89 € erworben, dies entspricht einem Kaufpreis von insgesamt 21.896.805 €.

A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern

AUFTRAGS- UND UMSATZÜBERSICHT

1. Halbjahr

	Auftragseingang		Auftragsbestand		Umsatzerlöse	
	2022	Δ in %	2022	Δ in %	2022	Δ in %
in Mio. €						
Engineering & Maintenance Europe	1.404,4	6	1.796,1	-1	1.359,9	11
Engineering & Maintenance International	360,3	0	549,5	24	344,4	36
Technologies	346,3	22	696,6	21	263,7	-4
Überleitung Konzern	113,7	20	115,9	21	71,3	-32
	2.224,7	8	3.158,1	11	2.039,3	13

EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN

1. Halbjahr

	2022	2021	Δ in %
in Mio. €			
Engineering & Maintenance Europe	50,4	53,7	-6
Engineering & Maintenance International	-1,8	-15,8	-
Technologies	3,3	10,6	-69
Überleitung Konzern	-10,8	-18,6	-
Fortzuführende Aktivitäten	41,2	30,0	37

A.3.1 Marktsituation

Chemie & Petrochemie:

- Größere Investitionen werden erwartet, insbesondere im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien / CO₂-Reduzierung und Batterien.
- Großrevisionen (Turnarounds) und große OPEX-Projekte werden in den nächsten zwei bis drei Jahren wieder aufgenommen.
- Steigende Nachfrage nach nachhaltigen Industriedienstleistungen.
- Gasversorgungsrisiko für wesentliche Großkunden in Europa.
- Trend zu Kapazitätserweiterungs- und Modernisierungsprojekten im Mittleren Osten intakt, attraktive Pipeline für Wartungsaufträge in Nordamerika.

Energie & Versorgung:

- Investitionen in „Green Energy“ nehmen zu (zum Beispiel erneuerbare Energien, Wasserstoff, Kohlenstoffabscheidung usw.) aufgrund von ESG-Faktoren / Klimawandel.
- Kernkraft Revival in einigen Ländern als Teil ihrer „Net Zero“ Strategie.
- Initiativen, um unabhängig von russischen Energieressourcen zu werden, forcieren auch alternative Energieversorgung.

Öl & Gas:

- Ausbau von LNG-Terminals und Möglichkeiten der Gasspeicherung. Damit verbundene Infrastrukturprojekte (Pipelines, Verdichter-Stationen) nehmen zu.
- Erkundung alternativer Öl- und Gasvorkommen außerhalb Russlands, fossile Brennstoffe spielen nach wie vor entscheidende Rolle bei der Deckung der steigenden Nachfrage.
- Steigende Nachfrage nach Erdgas treibt Investitionen in den Ausbau von Gasaufbereitungsanlagen in Nordamerika.
- Große Öl- und Gas- und LNG-Investitionspläne in mehreren Ländern im Mittleren Osten für die kommenden Jahre.

Pharma & Biopharma:

- Megatrends Deglobalisierung und demographische Entwicklung bleiben unverändert, verschiedene post-COVID-19 CAPEX-Initiativen angestoßen.
- Gute Perspektiven bei Pharma (OPEX); Trend zum Outsourcing von Dienstleistungen und Produktion hält an.
- Weltweit steigende Ausgaben für das Gesundheitssystem, insbesondere in den Industrieländern.

A.3.2 Engineering & Maintenance Europe

KENNZAHLEN	1. Halbjahr		
	2022	2021	Δ in %
in Mio. €			
Auftragseingang	1.404,4	1.324,3	6
Auftragsbestand	1.796,1	1.821,4	-1
Umsatzerlöse	1.359,9	1.227,0	11
Investitionen in Sachanlagen	19,2	14,8	29
EBITDA	83,4	86,0	-3
EBITA	50,4	53,7	-6
<i>davon Sondereinflüsse</i>	<i>-9,9</i>	<i>-2,1</i>	
EBITA-Marge (in %)	3,7	4,4	

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Zunahme um 6 Prozent (organisch +6 Prozent) gegenüber dem Vorjahreszeitraum in insgesamt gutem Marktumfeld, Book-to-Bill-Verhältnis von 1,03.
- **Auftragsbestand:** Leichter Rückgang um -1 Prozent (organisch -1 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 11 Prozent (organisch +11 Prozent), deutlicher Umsatzanstieg vor allem in Skandinavien aufgrund einer starken Saison bei turnusmäßigen Großrevisionen (Turnarounds).
- **EBITA:** Mit 50,4 (Vorjahr: 53,7) Mio. € leicht unter Vorjahreswert trotz Umsatzanstieg und somit geringere Marge von 3,7 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent), höhere Sondereinflüsse durch Restrukturierungskosten für Russlandgeschäft.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance Europe* ist im Kapitel *A.2 Ausblick 2022* erläutert.

A.3.3 Engineering & Maintenance International

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2022	2021	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	360,3	360,4	-0	
Auftragsbestand	549,5	443,0	24	
Umsatzerlöse	344,4	252,9	36	
Investitionen in Sachanlagen	0,8	1,3	-43	
EBITDA	2,4	-9,5		
EBITA	-1,8	-15,8		
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	-3,1		
EBITA-Marge (in %)	-0,5	-6,2		

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Nominal stabil, unterstützt durch stärkeren US-Dollar, organisch Rückgang um -13 Prozent, allerdings gegenüber hohem Vergleichswert. Im zweiten Quartal Abschluss eines ersten größeren Rahmenvertrags in den USA für den Großkunden Shell, mit dem Bilfinger in Europa schon seit Langem erfolgreich zusammenarbeitet. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,04.
- **Auftragsbestand:** Anstieg um 24 Prozent (organisch +10 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Zuwachs um 36 Prozent (organisch +24 Prozent), Anstieg des Volumens sowohl in Nordamerika als auch im Mittleren Osten.
- **EBITA:** Verbesserung auf -1,8 (Vorjahr: -15,8) Mio. €, vor allem infolge struktureller Veränderungen im US-Geschäft durch Konzentration auf Instandhaltung sowie kleine und mittelgroße Projekte. Marge auf -0,5 Prozent (Vorjahr: -6,2 Prozent) verbessert.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance International* ist im Kapitel A.2 *Ausblick 2022* erläutert.

A.3.4 Technologies

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2022	2021	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	346,3	283,7	22	
Auftragsbestand	696,6	574,8	21	
Umsatzerlöse	263,7	275,8	-4	
Investitionen in Sachanlagen	1,6	1,6	0	
EBITDA	7,0	14,5	-52	
EBITA	3,3	10,6	-69	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-0,1	0,6		
EBITA-Marge (in %)	1,3	3,9		

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Anstieg um 22 Prozent (organisch: +22) Prozent. Weiterhin sehr gute Nachfrage nach Projekten im Pharma- und Biopharmamarkt. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,31.
- **Auftragsbestand:** 21 Prozent (organisch +21 Prozent) über Vergleichswert.
- **Umsatzerlöse:** Leicht unter Vorjahr (-4 Prozent, organisch -5 Prozent) durch saisonale Schwankungen, typisch für Projektgeschäft.
- **EBITA:** Mit 3,3 Mio. € vor dem Hintergrund des geringeren Umsatzes unter Vorjahreswert, Marge bei 1,3 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Technologies* ist im Kapitel *A.2 Ausblick 2022* erläutert.

A.3.5 Überleitung Konzern

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2022	2021	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	113,7	94,5	20	
<i>davon Other Operations (OOP)</i>	121,4	100,3	21	
<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-7,7	-5,8		
Umsatzerlöse	71,3	54,4	31	
<i>davon Other Operations (OOP)</i>	103,5	83,5	24	
<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-32,2	-29,2		
EBITA	-10,8	-18,6		
<i>davon Other Operations (OOP)</i>	6,2	-1,5		
davon Sondereinflüsse	0,0	0,0		
<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-17,0	-17,1		
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	-1,7		

Other Operations (OOP)

- **Auftragseingang:** Zunahme um 21 Prozent (organisch +41 Prozent) durch Ausweitung der Aktivitäten in Südafrika.
- **Umsatzerlöse:** Anstieg um 24 Prozent (organisch +39 Prozent) ebenfalls infolge der positiven Entwicklung bei südafrikanischer Gesellschaft.
- **EBITA:** Verbesserung auf 6,2 (Vorjahr: -1,5) Mio. € durch verbesserte Vertragskonditionen.

Zentrale / Konsolidierung / Sonstige

- **EBITA:** Mit -17,0 (Vorjahr: -17,1) Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

B Verkürzter Konzernzwischenabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-30.6.	
	2022	2021
in Mio. €		
Umsatzerlöse	2.039,3	1.810,1
Umsatzkosten	-1.837,5	-1.636,3
Bruttoergebnis	201,7	173,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-150,1	-142,9
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-2,1	-0,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-10,1	-1,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,8	1,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	41,2	30,0
Finanzergebnis	-12,2	-5,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	28,9	24,8
Ertragsteuern	-16,1	-5,7
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	12,8	19,1
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	1,1	4,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	13,9	23,2
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1,4	0,1
Konzernergebnis	12,5	23,1
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	40.792	40.574
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,57
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,28	0,47
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,03	0,10
Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend)	40.968	40.629
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,57
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,28	0,47
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,03	0,10

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1.1.-30.6.	
	2022	2021
in Mio. €		
Ergebnis nach Ertragsteuern	13,9	23,2
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	73,0	20,3
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-5,4	-1,4
	67,6	18,9
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	10,3	11,2
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-	-
	10,3	11,2
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	78,0	30,1
Gesamtergebnis nach Steuern	91,9	53,3
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	91,2	54,0
Anteile anderer Gesellschafter	0,7	-0,7

B.3 Konzernbilanz

		30.6.2022	31.12.2021
in Mio. €			
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	792,3	780,6
	Sachanlagen	254,8	258,7
	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	175,0	176,7
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	11,9	11,4
	Sonstige Vermögenswerte	7,7	7,3
	Latente Steuern	39,4	46,7
		1.281,1	1.281,4
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	66,6	64,9
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.105,6	909,1
	Ertragsteuerforderungen	14,9	20,3
	Übrige Vermögenswerte	49,5	40,2
	Wertpapiere	–	–
	Sonstige Geldanlagen	49,8	189,9
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	480,6	642,9
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
		1.767,0	1.867,3
		3.048,1	3.148,7
Passiva	Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	132,6	132,6
	Kapitalrücklage	765,0	771,8
	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	288,0	403,1
	Übrige Rücklagen	16,6	5,5
	Eigene Anteile	-4,6	-12,2
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.197,6	1.300,8
	Anteile anderer Gesellschafter	-11,7	-11,8
		1.185,9	1.289,0
	Langfristiges Fremdkapital		
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	236,9	306,5
	Sonstige Rückstellungen	20,6	20,7
	Finanzschulden	391,3	395,1
	Sonstige Verbindlichkeiten	1,7	2,5
	Latente Steuern	7,7	4,2
		658,2	729,0
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerschulden	24,8	21,9
	Sonstige Rückstellungen	200,6	215,8
	Finanzschulden	47,6	54,3
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	703,5	641,4
	Übrige Verbindlichkeiten	227,5	197,3
	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
		1.204,0	1.130,7
		3.048,1	3.148,7

B.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

	Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital	
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen				Eigene Anteile			Summe
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von FK-Instru- menten	Rücklage aus der Marktbe- wertung von EK-Instrumenten	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
Stand 1.1.2021	132,6	770,6	468,3	-	-	-	-12,7	-149,5	1.209,3	-10,7	1.198,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	23,1	-	-	-	-	-	23,1	0,1	23,2
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	18,9	-	-	-	12,0	-	30,9	-0,8	30,1
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	42,0	-	-	-	12,0	-	54,0	-0,7	53,3
Dividendenzahlungen	-	-	-76,5	-	-	-	-	-	-76,5	-1,0	-77,5
Aktienbasierte Vergütungen	-	0,7	-14,5	-	-	-	-	15,9	2,1	-0,1	2,0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-	-	-0,3	-	-0,3
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	0,3	-	-	-	-	-	0,3	-0,1	0,2
Stand 30.6.2021	132,6	771,3	419,3	-	-	-	-0,7	-133,6	1.188,9	-12,6	1.176,3
Stand 1.1.2022	132,6	771,8	403,1	-	-	-	5,5	-12,2	1.300,8	-11,8	1.289,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	12,5	-	-	-	-	-	12,5	1,4	13,9
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	67,6	-	-	-	11,1	-	78,7	-0,7	78,0
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	80,1	-	-	-	11,1	-	91,2	0,7	91,9
Dividendenzahlungen	-	-	-193,7	-	-	-	-	-	-193,7	-0,4	-194,1
Aktienbasierte Vergütungen	-	-6,8	-1,2	-	-	-	-	7,6	-0,4	-	-0,4
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-	-	-0,3	-0,2	-0,5
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2022	132,6	765,0	288,0	-	-	-	16,6	-4,6	1.197,6	-11,7	1.185,9

Zu Erläuterungen zu den Veränderungen aus aktienbasierter Vergütung vgl. Textziffer 15.

B.5 Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1.-30.6.	
	2022	2021
in Mio. €		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	28,9	24,8
Zins- und übriges Finanzergebnis	12,2	5,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–
EBITA	41,2	30,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte)	48,2	50,7
Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen	-1,2	-3,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1,8	-1,3
Erhaltene Dividenden	1,6	8,7
Erhaltene Zinsen	1,3	3,6
Zahlungen für Ertragsteuern	-2,8	-4,0
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-9,7	-19,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-154,0	-130,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen	70,6	43,7
Net Trade Assets Veränderung	-93,1	-106,3
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-15,3	-36,2
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. übrige Vorräte) und Verbindlichkeiten	-18,7	-0,4
Working-Capital-Veränderung	-127,1	-142,9
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1,3	-3,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-39,4	-62,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-2,6	-0,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesamt	-42,0	-63,8
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-22,7	-18,3
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	5,2	10,5
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-0,1	-1,9
Einzahlungen / Auszahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-0,9	0,5
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	0,9	9,9
Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	140,0	408,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	122,4	409,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	2,7	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesamt	125,1	409,1
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-193,7	-76,5
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2,0	-2,0
Einzahlungen / Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	-0,1	–
Aufnahme von Finanzschulden	–	–
Tilgung von Finanzschulden	-34,3	-25,4
Gezahlte Zinsen	-16,7	-21,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-246,8	-124,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-0,1	-0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesamt	-246,9	-125,0
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-163,8	220,3
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,5	0,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	642,9	510,6
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. (+)	–	–
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. (-)	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	480,6	731,8

B.6 Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde wie im Vorjahr nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf die fortzuführenden Aktivitäten. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert folgende drei berichtspflichtige Segmente:

- *Engineering & Maintenance Europe*
- *Engineering & Maintenance International*
- *Technologies*

Das berichtspflichtige Segment *Technologies* ist gleichzeitig eine Division und ein Geschäftssegment. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe* umfasst die sechs Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Poland*, welche Geschäftssegmente darstellen. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International* umfasst die Regionen *E&M North America* und *E&M Middle East*, welche Geschäftssegmente darstellen.

Das Segment *Technologies* ist global aufgestellt und fokussiert sich auf Produkte und Technologien, die weltweit angeboten werden. Dabei geht es beispielsweise um Komponenten für Biopharma-Anlagen („Skids“) oder auch Komponenten der Nuklearindustrie. Die Division konzentriert sich auf Wachstumsfelder, in denen Bilfinger eine technologische Kompetenz aufweist – damit wird Bilfinger von nachhaltigen globalen Trends profitieren. In diesen Wachstumsfeldern koordiniert *Technologies* die konzernweite Marktbearbeitung.

Der Leistungsbereich *Engineering & Maintenance* ist regional aufgestellt; entsprechend werden die Leistungen für Engineering, Instandhaltung, Erweiterung und Betrieb lokal angeboten. Aufgrund der Ähnlichkeit der Märkte, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der finanziellen Parameter – insbesondere Wachstumserwartungen und Höhe der Margen – fassen wir die Berichterstattung der Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Poland* im berichtspflichtigen Segment *Engineering & Maintenance Europe* zusammen. Die *Engineering & Maintenance*-Aktivitäten der Regionen *E&M North America* beziehungsweise *E&M Middle East* in unseren strategischen Wachstumsregionen außerhalb Europas bilden zusammen das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International*. Hier erwarten wir im Planungszeitraum jeweils ähnliche Wachstumsraten und Margenhöhen.

Unter *Überleitung Konzern* werden die Gesellschaften des Bereichs *Other Operations* sowie die Zentrale, Konsolidierungseffekte und sonstige Sachverhalte ausgewiesen. Der Bereich *Other Operations* umfasst operative Einheiten, die außerhalb der beiden oben definierten Geschäftsfelder, Regionen oder Kundengruppen tätig sind. Diese Einheiten stehen nicht im Blickpunkt der strategischen Aufstellung des Konzerns, sondern stehen kurzfristig zur Veräußerung oder werden eigenständig wertorientiert weiterentwickelt mit dem Ziel einer späteren Veräußerung. Entsprechend erfolgt die berichtsmäßige Zusammenfassung der Einheiten zum Bereich *Other Operations* nicht vornehmlich aufgrund der Ähnlichkeit der Produkte, Kunden, Regionen etc., sondern auf der Grundlage dieser strategischen Einordnung. Somit stellt der Bereich kein Geschäftssegment dar.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (EBITA) bildet ab dem Geschäftsjahr 2022 die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Es ersetzt das zuvor verwendete EBITA bereinigt. Entsprechend werden EBITA bereinigt und die bereinigten Sondereinflüsse nicht mehr berichtet. Zusätzlich wird die Kennzahl EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Innenumsatzerlöse zeigen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert. Die Konsolidierungen umfassen die Konsolidierungen der Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftssegmenten. Außerdem sind hierin Aufwendungen und Erträge der Zentrale sowie sonstige Posten ausgewiesen, die nach unseren internen Berichtsgrundsätzen nicht einzelnen Segmenten zuzuordnen sind.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH GESCHÄFTSFELDERN	Außen-		Innen-		Gesamt-		EBITA		Abschreibungen		EBIT	
	umsatzerlöse		umsatzerlöse		umsatzerlöse				auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte			
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in Mio. €												
Technologies	262,6	273,7	1,1	2,1	263,7	275,8	3,3	10,6	–	–	3,3	10,6
Engineering & Maintenance Europe	1.328,6	1.194,3	31,3	32,7	1.359,9	1.227,0	50,4	53,7	–	–	50,4	53,7
Engineering & Maintenance International	343,5	252,9	0,9	–	344,4	252,9	-1,8	-15,8	–	–	-1,8	-15,8
Überleitung Konzern	104,6	89,2	-33,3	-34,8	71,3	54,4	-10,7	-18,5	–	–	-10,7	-18,5
Fortzuführende Aktivitäten	2.039,3	1.810,1	–	–	2.039,3	1.810,1	41,2	30,0	–	–	41,2	30,0

2. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilfinger SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht (Societas Europaea – SE) und unterliegt zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regeln und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 710296 eingetragen und hat ihren Firmensitz in D-68163 Mannheim, Oskar-Meixner-Straße 1. Bilfinger ist ein international aufgestellter Industriedienstleistungskonzern, der für Kunden aus der Prozessindustrie Engineering- und Serviceleistungen anbietet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2021 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden weiterhin angewendet. Durch die zum 1. Januar 2022 erstmalig anzuwendenden neuen beziehungsweise geänderten IFRS ergaben sich keine beziehungsweise nur sehr geringe Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE wurde am 2. August 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben und vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2.1 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund des Angriffs Russlands auf die Ukraine und der COVID-19-Pandemie

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken.

Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs unterliegen insbesondere die Schätzungen und Ermessensentscheidungen bezüglich Vermögenswerten und Schulden einer erhöhten Unsicherheit, die im Zusammenhang mit den Anpassungen unserer Geschäftsaktivitäten in Russland stehen. Bilfinger hat im März 2022 beschlossen, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen. Bestehende Verträge lässt das Unternehmen auslaufen. Anwendbare Sanktionen gegen Russland werden strikt befolgt und kontinuierlich überwacht. In Anbetracht des geringen Umsatzvolumens in Russland, das sich im Jahr 2021 auf rund 10 Mio. € belief, wird sich dies nicht wesentlich auf die Umsatzprognose des Konzerns für 2022 oder darüber hinaus auswirken. Auch unsere Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den Krieg beeinträchtigt. In der Berichtsperiode wurden aufgrund dessen im *Segment Engineering & Maintenance Europe* Rückstellungen gebildet und Wertminderungen erfasst, welche sich insgesamt auf einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen (vgl. auch Textziffern 5 und 6).

Die weitergehenden Folgen des Krieges auf die Weltwirtschaft, insbesondere durch steigende Energiepreise und die Unsicherheit bei der Gasversorgung, und damit auf das Geschäft von Bilfinger lassen sich bisher noch nicht mit hinreichender Sicherheit prognostizieren.

Darüber hinaus unterliegen die Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements vor dem Hintergrund der globalen Folgen der COVID-19-Pandemie einer zusätzlichen Unsicherheit. Tatsächliche Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Beurteilungen und Schätzungen könnten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben.

Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch in die Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen. Da sich die Lage ständig dynamisch weiterentwickelt, ist es schwierig, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Ertragslage und Cashflows vorherzusagen. Wir gehen aktuell davon aus, dass für Bilfinger im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 in Summe kein wesentlicher weiterer negativer Einfluss zu erwarten ist.

Weitere Einzelheiten zu den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges und der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsaktivitäten finden sich in den Abschnitten *A.1 Geschäftsentwicklung*, *A.2 Ausblick 2022* und *A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern* des Konzernzwischenlageberichts sowie in den Textziffern *2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie*, *5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen* und *6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9*.

2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Bilfinger hat staatliche Fördermaßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Anspruch genommen, vor allem Fördermaßnahmen bezüglich Personalkosten (zum Beispiel Entgeltersatzleistungen und Entgeltzuwendungen). Diese wurden gemäß IAS 20 als erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand gewertet und als Kürzung des entsprechenden Personalaufwands erfasst (Berichtszeitraum: 0,9 Mio. €; Vorjahreszeitraum: 6,2 Mio. €). Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen in Anspruch genommen, welche nicht in den Anwendungsbereich von IAS 20 fallen und im Wesentlichen keine Ergebniswirkung haben, sondern zu einer Verbesserung der Liquiditätslage beitragen und beitragen. Die gestundeten Beträge belaufen sich per 30. Juni 2022, wie bereits per 30. Juni 2021, auf einen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

3.1 Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen eines Asset Deals die Aktivitäten eines Elektrik- und Automatisierungsbetriebs übernommen (Region *E&M Poland*).

Im Vorjahreszeitraum wurden im Rahmen eines Asset Deals die Aktivitäten eines niederländischen Spezialisten für Seilzugang zu Industrieanlagen in großer Höhe mit Wirkung zum 1. Januar 2021 erworben und in das neu gegründete Tochterunternehmen Bilfinger Height Specialists B.V., Bergschenhoek, Niederlande, der Region *E&M Belgium / Netherlands* überführt.

Diese Erwerbe wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM ERWERBSZEITPUNKT		
	30.06.2022	30.06.2021
in Mio. €		
Zugang Geschäfts- oder Firmenwerte	–	2,3
Zugang Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	–	–
Zugang Sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	0,1
Zugang Sachanlagen	0,1	–
Zugang Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	–	–
Zugang Vorräte	–	0,1
Zugang Vermögenswerte	0,1	2,5
Zugang Übrige Verbindlichkeiten	–	-0,1
Zugang Fremdkapital	–	-0,1
Kaufpreis	0,1	2,4

Der aus dem Erwerb im Vorjahreszeitraum resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ergab sich hauptsächlich aus dem übernommenen qualifizierten Personal, da die Belegschaft keinen identifizierbaren Vermögenswert darstellt, der getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen werden kann. Dieser ist erwartungsgemäß in voller Höhe für Steuerzwecke abzugsfähig. Die im Konzernzwischenabschluss erfassten Umsatzerlöse im Vorjahreszeitraum waren kleiner als 1 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern war positiv.

3.2 Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine Desinvestitionen getätigt.

Im Vorjahreszeitraum wurde das Tochterunternehmen Bilfinger Rohrleitungsbau GmbH aus dem Bereich *Other Operations* veräußert.

Insgesamt wirkten sich die Veräußerungen wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT		
	30.06.2022	30.06.2021
in Mio. €		
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-
Abgang anderer Vermögenswerte	-	-14,1
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	-	-
Abgang anderer Verbindlichkeiten	-	14,0
Abgang Nettovermögenswerte	-	-0,1
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	-	0,1
Abgang Intercompany-Forderungen	-	-
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die GuV	-	-
Sonstige Veränderungen	-	0,1
Verkaufspreis abzgl. verkaufsbedingter Aufwendungen	-	-
Veräußerungsergebnis nach verkaufsbedingten Aufwendungen	-	-

Das Veräußerungsergebnis ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

3.3 Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten betreffen in Vorjahren veräußerte Divisionen aus den ehemaligen Geschäftsfeldern *Building and Facility* sowie *Construction*, einschließlich stillgelegter Bauaktivitäten. Deren Erträge und Aufwendungen beziehungsweise Cashflows werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Konzern-Kapitalflussrechnung als *nicht fortzuführende Aktivitäten* gesondert ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht, wie auch im Vorjahreszeitraum, in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu und stellt sich wie folgt dar:

1.1.-30.6.		
	2022	2021
in Mio. €		
Umsatzerlöse	0,3	0,4
Aufwendungen / Erträge	1,7	0,5
EBIT	2,0	0,9
Zinsergebnis	-0,8	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,2	0,9
Ertragsteuern	-0,1	3,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	1,1	4,0

Der wesentliche Ergebnisbeitrag im Vorjahreszeitraum entstand aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach Klärung der bestehenden Unsicherheiten.

4. Umsatzerlöse

Die Segmentberichterstattung zeigt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten. Von den Umsatzerlösen wurden 20,9 (Vorjahr: 20,2) Mio. € gemäß IFRS 16 realisiert. Die gemäß IFRS 15 realisierten Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 24,1 (Vorjahr: 24,2) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,4 (Vorjahr: 0,4) Mio. €. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen 24,0 (Vorjahr: 26,5) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr: 1,4) Mio. €.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Bildung der Rückstellungen aufgrund der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges in Höhe eines mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrags ausgewiesen (vgl. Textziffer 2.1).

6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9

Die ausgewiesenen Wertminderungen und Wertaufholungen stellen die gemäß IFRS 9 erfassten erwarteten Kreditverluste dar und beziehen sich vor allem auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen). Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten als wesentliche Eingangsgröße zur Bestimmung erwarteter Kreditverluste erfolgt anhand aktueller, externer, debitorspezifischer Ratings. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit bemessen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 und zum 30. Juni 2021 sind das gewichtete durchschnittliche Rating und somit entsprechend die gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit nahezu unverändert.

Im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg wurden Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. € erfasst (vgl. Textziffer 2.1).

7. Finanzergebnis

	1.1.-30.6.	
	2022	2021
in Mio. €		
Zinserträge	1,4	3,1
Laufende Zinsaufwendungen	-9,0	-12,2
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-2,5	-2,7
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-1,4	-1,0
Zinsaufwendungen	-12,9	-15,9
Ergebnis aus Wertpapieren	-0,1	8,4
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-0,6	-0,8
Übriges Finanzergebnis	-0,7	7,7
Gesamt	-12,2	-5,1

Die Zinserträge resultieren grundsätzlich aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten mit einer variablen Verzinsung (FA-AC). In der Berichts- und Vorperiode waren die Zinserträge wesentlich geprägt durch Verzugszinsen auf Steuerforderungen.

Die laufenden Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Finanzschulden mit fixen und variablen Zinssätzen. Mitte Juni 2020 wurde aufgrund einer Ratingveränderung der Zinscoupon der Anleihe von 4,500 Prozent auf 5,750 Prozent angepasst. Mitte Juni 2021 sank der Zinscoupon aufgrund einer Heraufstufung des Ratings wieder auf 4,500 Prozent. Zum 30. Juni 2022 beträgt er unverändert 4,500 Prozent. Zudem wurden im Oktober 2021 eigentlich im April 2022 fällige Tranchen der Schuldscheindarlehen im Nennwert von 108,5 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt sowie im April 2022 planmäßig weitere Tranchen im Nennwert von 9,0 Mio. € getilgt. Entsprechend verringert sich der Zinsaufwand in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorperiode.

Das Ergebnis aus Wertpapieren enthielt im Vorjahr vor allem die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der nicht börsennotierten, eigenkapitalähnlichen Genussrechte an Triangle Holding II S.A. (FVtPL-Wertpapiere), welche am 10. Mai 2021 veräußert wurden.

8. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Dies ist insbesondere für die bei der Bilfinger SE und deren Organgesellschaften angefallenen Verluste nach der derzeitigen Einschätzung nicht gegeben, sodass hierfür im Inland keine latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 30. Juni 2022 angesetzt wurden.

9. Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2022	31.12.2021
in Mio. €		
Geschäfts- oder Firmenwerte	789,7	777,7
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	–	–
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2,6	2,9
Gesamt	792,3	780,6

Die Marktzinssätze (insbesondere der risikolose Zinssatz) sind im Laufe des Berichtsjahres merklich angestiegen. Die Auswirkung dieser Erhöhung auf die Diskontierungssätze, welche zur Ermittlung des Nutzungswertes der Geschäftssegmente verwendet werden, blieb jedoch deutlich unter der Erhöhung des Diskontierungssatzes, welche einen Abschreibungsbedarf auf den *Geschäfts- oder Firmenwert* erfordern würde. Entsprechend wurde keine formale Schätzung des erzielbaren Betrages zum 30. Juni 2022 vorgenommen.

10. Nettoliquidität

	30.06.2022	31.12.2021
in Mio. €		
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	49,8	189,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	480,6	642,9
Finanzschulden – langfristig	391,3	395,1
davon Leasingverbindlichkeiten	135,8	139,9
Finanzschulden – kurzfristig	47,6	54,3
davon Leasingverbindlichkeiten	47,3	45,0
Finanzschulden	438,9	449,4
Nettoverschuldung bzw. -liquidität	91,5	383,4

Die Veränderung der Nettoliquidität war im Wesentlichen geprägt durch die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 (siehe Textziffer 12). Zudem wurden im April 2022 fällige Tranchen des Schuldscheindarlehens im Nennwert von 9,0 Mio. € getilgt (vgl. Textziffer 7). Siehe zudem die Erläuterungen in Textziffer 2.2.

11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag und per 31. Dezember 2021 gab es keine Veräußerungsgruppen.

12. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (13,9 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-117,0 Mio. €) führten zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 103,1 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 193,7 Mio. € insbesondere Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (67,6 Mio. €) und Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung (11,1 Mio. €).

13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* sanken um 69,6 Mio. € auf 236,9 Mio. €. Der Rechnungszinssatz in der Eurozone stieg von 1,1 Prozent zum 31. Dezember 2021 auf 3,3 Prozent zum 30. Juni 2022. Aufgrund der hohen Inflationsrate wurde außerdem der Rententrend in der Eurozone von 1,6 Prozent zum 31. Dezember 2021 auf 2,0 Prozent zum 30. Juni 2022 angehoben.

14. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2021. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2021 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen zum Stichtag im Wesentlichen den Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert der begebenen, börsennotierten Anleihe beträgt zum Stichtag 30. Juni 2022 253,0 (31. Dezember 2021: 269,0) Mio. € bei einem Buchwert von 248,5 (31. Dezember 2021: 248,0) Mio. € (ausgewiesen als langfristige Finanzschulden) und ergibt sich aus dem Börsenkurs (Stufe 1 IFRS 13-Hierarchie). Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird die Kreditqualität von Bilfinger von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet. S&P bewertet Bilfinger zum 30. Juni 2022 mit BB+ / stabiler Ausblick (31. Dezember 2021: BB / stabiler Ausblick).

15. Anteilsbasierte Vergütung

Im Vorjahr wurde ein neues System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder mit Wirkung zum 1. Januar 2021 eingeführt. Die mehrjährige variable Vergütung, der Long Term Incentive (LTI), wird in Form eines Performance Share Plans mit einjähriger Performance-Periode sowie anschließender Aktienerwerbspflicht und dreijähriger Aktienhaltepflicht gewährt. Als wirtschaftliches Erfolgsziel ist die Entwicklung des Return on Capital Employed (ROCE) für den Bilfinger Konzern während der Performance-Periode maßgeblich. Für jedes Geschäftsjahr wird dem Vorstandsmitglied eine Tranche an virtuellen Aktien der Bilfinger SE, sog. Performance Share Units (PSU), zugeteilt. Nach Ablauf des ersten Jahres einer Tranche ergibt sich in Abhängigkeit des ROCE-Zielerreichungsgrads die Endstückzahl der PSU. Mit der Endstückzahl der PSU wird der virtuelle Bruttoauszahlungsbetrag berechnet. Aus dem virtuellen Bruttoauszahlungsbetrag ergibt sich nach Abzug von Steuern und Abgaben der virtuelle Nettoauszahlungsbetrag. Die zu übertragende Anzahl an Bilfinger Aktien wird anhand des virtuellen Nettoauszahlungsbetrags ermittelt. Die Bilfinger Aktien werden dem Vorstandsmitglied nach der Hauptversammlung der Bilfinger SE, der der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr der Performance-Periode vorgelegt wird, übertragen. Das Vorstandsmitglied ist verpflichtet, die Bilfinger Aktien für mindestens drei Jahre ab Übertragung der Aktien zu halten. Bilfinger hat das Recht, alternativ zur Aktienübertragung einen Barausgleich zu leisten. In diesem Fall ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, in Höhe des Barausgleichs Bilfinger Aktien zu erwerben und entsprechend zu halten. Der LTI wird nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Zum 30. Juni 2022 wurde hierfür Aufwand in Höhe von 1,6 (Vorjahr: 2,5) Mio. € erfasst.

Außerdem wurde im Vorjahr für die oberen Führungskräfte der Bilfinger Executive Share Plan 2.0 (ESP 2.0) eingeführt, nach dem den Teilnehmern jährlich eine bestimmte Anzahl an Aktien der Bilfinger SE vorläufig zugeteilt wird (Performance Shares). Die Laufzeit einer Tranche beträgt vier Jahre. Das zu erreichende wirtschaftliche Erfolgsziel wird pro Tranche festgelegt. Nach Ablauf des ersten Jahres einer Tranche ergibt sich in Abhängigkeit des Zielerreichungsgrads die finale Anzahl an Performance Shares. Nach einer Haltefrist von weiteren drei Jahren werden die Performance Shares in eine identische Anzahl an realen Aktien der Bilfinger SE umgewandelt und an die Teilnehmer übertragen. Hierbei hat Bilfinger das Recht, alternativ einen Barausgleich zu wählen. Der ESP 2.0 wird nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Die aktienbasierten Vergütungen hatten die folgenden Auswirkungen auf das Eigenkapital:

Die Kapitalrücklage veränderte sich um -6,8 (Vorjahr: 0,7) Mio. € aufgrund einer Erhöhung durch die Gegenbuchung zum für den LTI erfassten Aufwand in Höhe von 1,6 (Vorjahr: 2,5) Mio. € und aufgrund einer Verminderung durch die Aktienübertragung im Rahmen des LTI in Höhe von -8,4 (Vorjahr: -1,8) Mio. €.

Die Veränderung von -1,2 (Vorjahr: -14,5) Mio. € in den Gewinnrücklagen besteht aus einer Erhöhung durch die Gegenbuchung zum erfassten Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen, der nicht auf Vorstandsmitglieder entfällt, in Höhe von 0,6 (Vorjahr: 0,3) Mio. € sowie aus Minderungen der Gewinnrücklagen aufgrund von Aktienübertragungen aus diesen Vergütungsprogrammen in Höhe von -1,8 (Vorjahr: -14,8) Mio. €.

Die eigenen Anteile verminderten sich durch den Ausgleich von aktienbasierten Vergütungen um 7,6 (Vorjahr: 15,9) Mio. €.

16. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

17. Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2022	31.12.2021
in Mio. €		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	21,7	23,3

Die Haftungsverhältnisse bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen, die ganz überwiegend durch die Käufer der ehemaligen Konzerngesellschaften rückbesichert sind. Diese sind in Höhe von 14,0 Mio. € durch Bankbürgschaften unterlegt. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Weitere Eventualverbindlichkeiten umfassen insbesondere mögliche Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten. Hierzu zählen gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen mit Kunden und Subunternehmern, die aus unterschiedlichen Verträgen, beispielsweise aus Wartungs- und Instandhaltungsverträgen sowie aus sonstigen Liefer- und Leistungsbeziehungen

gen Ansprüche erheben oder zukünftig möglicherweise erheben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Bilfinger aus diesen Rechtsstreitigkeiten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Juli 2022 ist das vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Aktienrückkaufprogramm gestartet. Im Rahmen des Programms können maximal bis zu 4.103.732 eigene Aktien der Bilfinger SE zu einem maximal aufzuwendenden Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von 100 Mio. € über die Börse erworben werden. Das Programm wird längstens bis zum 17. März 2023 laufen. Damit macht die Bilfinger SE von der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 erteilten Ermächtigung Gebrauch, wonach bis zum 10. Mai 2027 Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zurückgekauft werden dürfen, mit der Maßgabe, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Bilfinger SE, welche die Bilfinger SE bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals der Bilfinger SE entfallen. Für die Verwendung der zurückgekauften Aktien kommen alle nach der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 zulässigen Zwecke in Betracht. Die Aktien können auch eingezogen werden. Der Aktienrückkauf wird sich an den Regelungen der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission orientieren. Die Bilfinger SE behält sich das Recht vor, das Aktienrückkaufprogramm jederzeit einzustellen.

Bis Ende Juli 2022 wurden 758.062 Stückaktien zum Durchschnittspreis von 28,89 € für insgesamt 21.896.805 € erworben.

C Erklärungen und weitere Informationen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 2. August 2022

Bilfinger SE
Der Vorstand

Dr. Thomas Schulz

Duncan Hall

Matti Jäkel

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

C.2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger SE, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Mannheim, den 4. August 2022

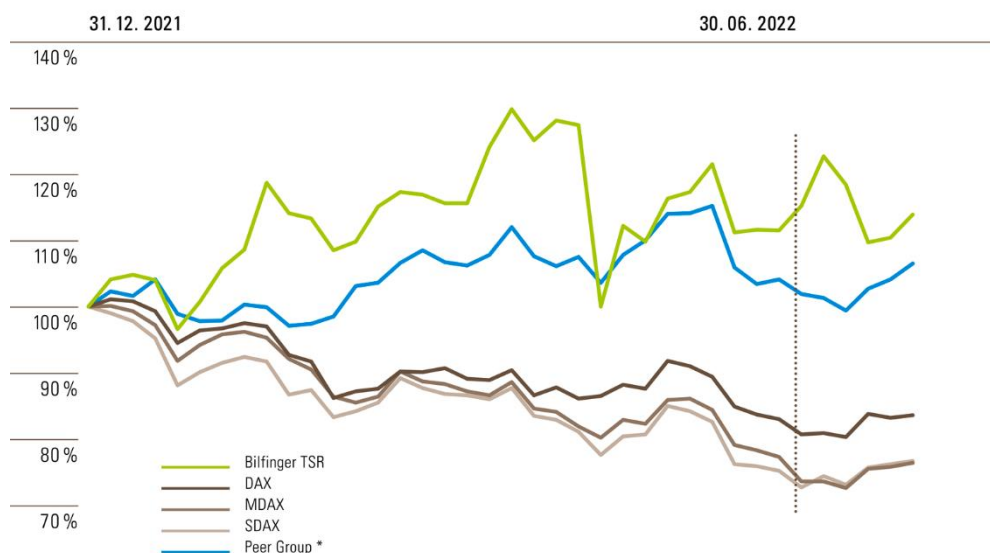
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Martin Nicklis
Wirtschaftsprüfer

C.3 Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG



* Nach Marktkapitalisierung per 31. Dezember 2021 gewichteter Index der im selben Marktumfeld tätigen Vergleichsunternehmen (Fluor, KBR, Matrix Services, Mistras, Petrofac, Spie, Team, Technip Energies, Wood Group, Worley Parsons).

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	1.1.-30.06.2022
in € je Aktie	
Höchstkurs	39,42
Tiefstkurs	26,16
Schlusskurs ¹	27,88
Dividendenrendite ^{1,3}	17%
Buchwert ²	28,9
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	0,96
Marktkapitalisierung in Mio. € ¹	1.144
SDAX-Gewichtung ¹	1,50%
Anzahl der Aktien ¹	41.037.328
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	148.416

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2022

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Auf Basis der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 4,75 €

BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutsche Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., Euro STOXX

C.4 Finanzkalender

9. November 2022

Quartalsmitteilung Q3 2022

14. Februar 2023

Quartalsmitteilung Q4 2022 und
Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2022

13. März 2023

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022

20. April 2023

Hauptversammlung

Impressum

Investor Relations

Bettina Schneider

Telefon 0621 459-2377

Telefax 0621 459-2761

E-Mail: bettina.schneider@bilfinger.com

Corporate Communications

Anette Weidlich

Telefon 0621 459-2483

Telefax 0621 459-2500

E-Mail: anette.weidlich@bilfinger.com

Zentrale

Oskar-Meixner-Straße 1

68163 Mannheim

Telefon 0621 459-2000

Telefax 0621 459-2366

Die Adressen der Niederlassungen
und Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland stehen
im Internet unter
www.bilfinger.com
zur Verfügung.

©2022

Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum

11. August 2022